Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Groß-Woltersdorf. Die 65 Jahre alte Weberfrau Emilie Rüder von hier, die bei ihrem Sohne in Berlin zu Besuch war, gerieth unter das Pferd eines Schlächterwagens, wurde überfahren und zog sich einen Oberschenkelbruch zu.

Halensee. Von dem fünfStock hohen Neubau in derKatherinenstraße stürzte der 20jährige Dachdecker Ernst Kuhnert ab. Der Schwerverletzte wurde mittels Krankenwagens nach dem Charlottenburger Krankenhause überführt.

Koepenik. Arbeiter Francke aus Grünau erhielt vom hiesigen Gericht wegen Beleidigung und Körperverletzung 6 Monate Gefängniß.

Krossen. Ein gefährlicher Verbrecher, der „Arbeiter" Borchardt in Thiemendorf, ist dingfest gemacht worden. Borchardt, der bereits 16 Jahre hinter den Gefängnißmauern gesessen hat, war vor zwei Jahren aus dem Zuchthause entsprungen und wurde seitdem von der Polizei gesucht.

Spandau. Der Postbote Griese hierselbst, der eine große Menge Briefe und Postkarten vernichtet hat, lediglich, um sie nicht bestellen zu brauchen, wurde in Untersuchungshaft genommen.

Triebel. Der bei einem hiesigen Brauereibesitzer bereits seit 27 Jahren in Dienst stehende Kutscher Ernst Forkert wurde zwischen Zelz und Groß-Särchen in einer Blutlache liegend todt aufgefunden. Er hatte den Tag über Bier an dieKundschaft ausgefahren und dabei größere Geldbeträge einkassirt. Da die Geldtasche fehlte, so ist anzunehmen, daß Forkert das Opfer eines Raubmordes geworden ist.

Provinz Ostpreußen.

Barsdubnen. Die Besitzer J. Kröhnert und Preugschat wurden, als sie vom Viehmarkt nach Hause zurückkehrten, vom Blitz erschlagen.

Bialla. Als Magistratsmitglieder wählte man die Gutsbesitzer Leopold und Bongartz.

Pr. Holland. Im Mühlenkanal ertrank die kleine Tochter des Arbeiters Podleck.

Rastenburg. Im Alter von 64 Jahren verschied Rentier Heinrich Schweiger. Er wurde vor 27 Jahren in die Stadtverordneten-Versammlung gewählt, 2 Jahre später als Vorsteher, welches Amt er 24 Jahre hindurch verwaltet hat. Nach seinem 1900 erfolgten Ausscheiden ernannten ihn die städtischen Bürgerschaften zum Ehrenbürger.

Ruß. Ueberfahren und getödtet wurde der Kätzner Jonischkies.

Provinz Westpreußen.

Güttland. In der Dampfziegelei der Frau Gutsbesitzer Wüst entstand Feuer, welches die Ziegelei mit sämmtlichen Maschinen- und Kesselanlagen bis auf die Umfassungsmauern einäscherte.

Kamin. Bürgermeister Fuhg ist aus dem Vorstand des Darlehenskassen-Vereins ausgeschieden.

Karthaus. Hilfsjäger Baumann begab sich in den Forst, um seines Amtes zu walten. Hierbei überraschte er einige Holzdiebe, und als er zu ihrer Verhaftung schreiten wollte, wurde er von ihnen überwältigt und mit dicken Knitteln so arg bearbeitet, daß er sich nur mit großer Anstrengung nach Hause schleppen konnte. Als der That dringend verdächtig sind der Felgenhauer Jakob Piastowski und der Arbeiter Reiter verhaftet worden.

Neukirch. Im Marienkrankenhause in Danzig starb der katholische Pfarrer Tolli von hier im 78. Jahre seines Lebens und im 50. Jahre seines Priesterthums, von denen 30Jahre der Seelsorge der hiesigenGemeinde geweiht waren.

Provinz Pommern.

Stettin. Architekt Emil Bohn beging mit seiner Ehefrau das Fest der goldenen Hochzeit. — Auf einem englischen Dampfer fiel der Arbeiter Karl Kroeger eine Treppe hinunter und starb an den erlittenen Verletzungen.

Bärwalde. Ein Schadenfeuer legte das Wohnhaus der Wittwe König in Asche.

Berg-Dievenow. Rentier Wilhelm Neubauer und Frau feierten unter reger Betheiligung ihre goldene Hochzeit.

Bergen a. R. Frau Gutspächter Schröder auf Cartzitz wurde, als sie ein ausbrechendes Reitpferd ihres Gatten in den Stall zurücktreiben wollte, von ihrer eigenen großen Dogge angefallen und schwer verletzt.

Bütow. Feuer zerstörte die Scheune des Eigenthümers Bernhard Stielow zu Klein-Pomeiske.

Garz a. R. Der bisherige Magistratssekretär Jarling zu Herne ist als Bürgermeister unserer Stadt bestätigt worden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Neumünster. Zimmermann Gilo stürzte von einem Gerüst und starb an den erlittenen Verletzungen.

Niendorf. Bei der Wahl eines dritten Lehrers für die hiesige Schule wurde der Lehrer Gerken aus Bossee gewählt.

Ottensen. Dem 17 Jahre alten Lehrling Tege fiel in der Maschinenfabrik von Lange & Gehrckens eine schwere Kiste auf den Körper, so daß der junge Mann tödtliche Verletzungen davontrug.

Postfeld. Das Wohnhaus des Kökers Lepthin ist ein Raub der Flammen geworden.

Preetz. Seit einiger Zeit wird der Arbeiter Svenson von hier vermißt.

Uetersen. Die Wohngebäude des Schumachers Krogmann und des Krämers W. Brügge brannten nieder.

Wandsbeck. Einem Brande fiel die hiesige Ruth'sche Lackfabrik zum Opfer.

Wilster. Der Sohn des Hofbesitzers Ehlers rettete ein 13jähriges Mädchen vom Tode des Ertrinkens.

Provinz Schlesien.

Breslau. Das hiesige Oberkriegsgericht verurtheilte den Ulan Pandel vom Regiment von Katzler in Gleiwitz wegen schwererMißhandlung von Civilisten mit der Waffe zu einem Jahre Gefängniß.

Bärsdorf. Beim Feueranmachen mit Petroleum zog sich die Frau des Kangirers Klose so schwere Verletzungen zu, daß sie nach kurzer Zeit starb.

Brieg. Aus Furcht vor Strafe erschoß sich hier der als Einjähriger beim 157. Infanterie-Regiment dienende Sohn des Pastors Gottfried in Lichtenwaldau.

Greiffenberg. Der hier verstorbene Rittergutsbesitzer Wiggert-Prentzel hat der Greiffenberg-Niederwiesaer Kirche letztwillig 50,000 Mark zu verschiedenen Zwecken und 3000 Mark der hiesigen von ihm selbst gestifteten Diakonissenanstalt überwiesen.

Hainau. Zu Magistratsmitgliedern wählte man Redakteur Preibisch und Kaufmann Breitkopf.

Jauer. Bei einem Sturz mit dem Pferde erlitt der Commandeur des hier garnisonirenden Infanterie-Regiments No. 154, Oberst Kotschote, schwere Verletzungen.

Provinz Posen.

Obersitko. Die Stadtverordneten genehmigten die nachgesuchte Pensionirung des Bürgermeisters Laschke, der bereits im 80. Lebensjahre steht.

Orzechowo. Schiffer Zeidler stürzte beim Besteigen seines Kahnes in die Warthe und ertrank.

Samficzno. Feuer zerstörte Wohnhaus und Stallgebäude des Besitzers Berndt. Ein 18 Monate altes Kind erlitt tödtliche Brandwunden.

Schmiegel. Der 80 Jahre alte Schuhmachermeister Gustav Knappe feierte mit seiner 75 Jahre alten Ehefrau das Fest der goldenen Hochzeit.

Schneidemühl. Vor dem hiesigen Kreisgericht stand der Füsilier Hugo Karge von der 9. Compagnie 34. Infanterie-Regiments aus Bromberg unter der Anklage des schweren Diebstahls. Er wurde für überführt erachtet und unter Versetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes zu 8 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Rittmeister a. D. v. Pieschel zu Alten-Flatow wurde wegen einer Pistolen-Forderung zu 2 Tagen Festungshaft verurtheilt. Der Geforderte, Geheimrath Schulz-Nieborn hier, mit dem er im Eisenbahncoupe einen Wortwechsel gehabt, hatte das Duell abgelehnt.

Aschersleben. Die hier unweit des Johannisthores wohnende Wittwe Sidonie Römer wurde nebst ihrer achtjährigen Tochter todt aufgefunden. Die angestellte Untersuchung hat Vergiftung durch Leuchtgas ergeben.

Beuren. Bei einer hier abgehaltenen Jagd erhielt der Hauptlehrer Dietrich aus Versehen einenSchuß in den Unterleib, an dessen Folgen er starb.

Deuben. Beim Bau eines Brunnens wurde der 20 Jahre alte Sohn des Brunnenbauers Schmidt von Gasen betäubt und er erstickte.

Provinz Hannover.

Leer. Beim Baden ist der 20jähr. Handlungsgehilfe Friedrich Middendorf ertrunken.

Lehrte. Der frühere Heizer Gehrke, der auf der hiesigen Zuckerfabrik um Arbeit nachgesucht hatte, kam nach dem Verlassen des Büreaus so unglücklich auf der Treppe zu Fall, daß er bald darauf verschied.

Lüchow. Der Invalide Wede und sein 6 Jahre alter Sohn sind bei Vietze in der Elbe verunglückt. Der Knabe fiel ins Wasser und als sein Vater ihm den Krückstock hinhielt, zog ihn der Sohn mit in den Fluß, in welchem beide ertrunken sind.

Papenburg. Ein Matrose Namens Johann Jongebloed wurde jetzt wegen einer vor 10 Jahren auf See verübten Meuterei verhaftet und in das hiesige Gerichtsgefängniß eingeliefert. Der Mann war erst vor Kurzem nach langjährigem Aufenthalte im Auslande nach hier zurückgekehrt.

Uetze. Hier machte ein Mann, dessen Papiere auf den Namen eines Tischlers Carl Morgener, geboren am 22. December 1861 zu Hannover, lauten, seinem Leben ein Ende, indem er sich in einem Schweinestalle erhängte.

Provinz Westfalen.

Altena. Ein Feuer äscherte das Anwesen des Kaufmanns Braun und das Doppelwohnhaus des Besitzers Ferdinand vom Hofe ein.

Bruchhausen. Hier starb der in weiteren Kreisen bekannte Bauunternehmer und langjährige Gemeindevorsteher Josef Schnettler.

Buer. Der Schuhwaarenhändler Clemens Buschfort stellte seine Zahlungen ein.

Dortmund. Hunderttausend Mark Provision erhielt der Geheime Bergrath Dr. Weidtmann hierselbst für die Vermittlung des Ankaufs des für die Vermittlung des Ankaufs der Grubenfelder für den Staat. Von diesem Betrage machte er der Stadt eine Schenkung von 10,000 Mark für eine Volksbibliothek.

Rheinprovinz.

Essen. Auf den Rheinischen Stahlwerken wurde dem Schlosser Mittelbach durch einenherabgelassenen Förderkorb der Kopf vom Rumpfe getrennt.

Hattingen. Auf dem Lagerplatze des Hansberg'schen Baugeschäfts waren mehrere Leute mit dem Aufstapeln von Sparren und Brettern beschäftigt, als der Haufen umfiel. Der Arbeiter Teschner wurde getödtet.

Neuwied. Unterhalb Leutesdorf wurden am Rheinufer eine Hose und ein weißes Hemd gefunden. In der Hose befand sich ein Zettel mit folgender Notiz: Ich entlasse mein Gewissen durch Selbstmord. Meine Rache ist erfüllt. (Arkona) Eduard Kuhns.

Prüm. Das städtische Gymnasium feierte das Fest seines 50jährigen Bestehens.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Das Henkelsche Elektrizitätswerk in der Wilhelmshöher Villencolonie ist durch Feuer zerstört worden. Das Kesselhaus und die Akkumulatorenbatterie wurden gerettet.

Bornheim. Ihr hundertundfünfzigstes Jubiläum beging die Sterbekasse zur Brüderlichkeit in Bornheim. Die 1852 von etwa 40 Bornheimer Bürgern gegründete Kasse zählt heute nahezu 1000 Mitglieder.

Kesselstadt. Hier erschoß sich der Lehrer Ruhn ein bekannter hessischer Dialectdichter in Schwälmer Mundart.

Witzenhausen. Der Metzger Jakob Stein dahier wurde vom Kasseler Schwurgericht wegen Brandstiftung zu einer Zuchthausstrafe von 3 Jahren und 3 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Mitteldeutsche Staaten.

Harzburg. Von einem Milchwagen überfahren und sofort getödtet wurde das 4jährige Kind des Gemeindedieners Marquardt.

Heimburg. Das Tischlermeister Neubauer'sche Ehepaar feierte das Fest der goldenen Hochzeit.

Köthen. Auf dem benachbarten Rittergute Armsdorf trank der Invalide Gottfried Freitag aus einer mit Schwefelkohlenstoff gefüllten Flasche und starb nach kurzer Zeit.

Leopoldshall. In der Pulverfabrik von Adam & Horn entstand ein Brand, der bei größerer Ausdehnung sehr gefährlich für die umliegenden Gebäude hätte werden können, doch blieb zum Glück der Trockenschuppen unversehrt.

Mehringen. Das zweijährige Söhnchen des Futterknechtes Schulke fiel in die Wipper und ertrank.

Runstedt. Von einer Dampfwalze zermalmt wurde unweit Trendelbusch der 8 Jahre alte Sohn des Arbeiters Kahmann von hier.

Schlangen. Der Blitz schlug in das Haus des Besitzers Heinrich Ellerbrock und traf Frau und Kind, welche schwere Brandwunden davontrugen.

Sachsen.

Dresden. Der Malermeister Franz Müller von hier erlag auf einer Alpentour einem Herzschlag. — Beim Baden ertrank der Tischlergeselle Franz Unruh in der Elbe. — Die Bevölkerungszahl von Dresden mit Albertstadt, wurde am 1. Juli dieses Jahres auf 405,600 geschätzt.

Bischofswerda. Dem Ziegelei-Besitzer Lorenz ist in wenigen Tagen der gesammte Hühner Bestand — gegen 60 Stück Haushühner — durch die Geflügel-Cholera vernichtet worden.

Buchholz. Der kürzlich verstorbene Spediteur Buschbeck vermachte der Stadt Buchholz 10,000 Mark, wie Alpentour einem Herzschlag. — Beim tal Verwendung finden sollen.

Caßlau. Die Wirthschaft des Gemeindevorstandes Kubitz, bestehend aus Wohnhaus, Stallungen und Scheune ist niedergebrannt.

Cobitz. Der Steinbrecher H. Wetzschmann verunglückte dadurch, daß er beim Ausweichen von einem herabstürzenden Stein zu Falle kam, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Döbeln. Unterschlagungen in Höhe von über 3000 Mark hat sich der Obermüller der Sörmitzer Mühle zu Schulden kommen lassen.

Leipzig. Der Postverwalter Tröger aus dem benachbarten Böhlitz-Ehrenberg ist unter Hinterlassung eines Kassenfehlbetrages von 10,000 Mark flüchtig.

Lohmen. In einem Steinbruche in der Herrenleithe wurde der Steinbrecher Lehmann aus Mühlsdorf von einer niedergehenden Wand erschlagen.

Müllen. Das Ehepaar Heinrich Pätzold feierte seine goldene Hochzeit.

Nieder-Kunnersdorf. Die diamantene Hochzeit feierte mit seiner Ehefrau der früheregutsbesitzer, jetzige Privatier Engicht. Das Jubelpaar steht im Alter von 81 bezw. 80 Jahren.

Hessen-Darmstadt.

Nieder-Gmünden. Bierfuhrmann H. Lang fiel in der Nacht von seinem Wagen, wurde überfahren und blieb todt liegen.

Offenbach. Seine goldene Hochzeit feierte der Präsident des Sängervereins, Henry Fuchs. — Einer hierher gelangten Depesche zufolge ist im Golf von Mexico der Weißbindermeister Karl Nilson von hier auf dem Dampfer „Asia" über Bord gesprungen und ertrunken.

Baitshain. Beim Spielen fiel das 2½jährige Kind des Bauern Heinrich Schötter in die Dunggrube und ertrank.

Pfungstadt. Das Fest der goldenen Hochzeit begingen der Taglöhner Ludwig Haas I. und Ehefrau, geborene Wirth.

Seligenstadt. Der bisher älteste Bürger unseres Städtchens, der Dampf-Schneidemühlebesitzer Joh. Spahn III., ist nach kurzem Leiden im Alter von 86 Jahren verschieden. Der Verstorbene war das älteste Mitglied unseres Stadtvorstandes, dem er ununterbrochen 40 Jahre lang angehörte.

Bayern.

München. Das Haupt des Geschlechtes der Grafen Almeida, Graf Karl Almeida, ist hier nach langem, schmerzlichem Leiden verschieden. — Stiftsprobst Dr. Jakob Ritter v. Türk feierte den 50. Gedenktag seiner Priesterweihe. — Der Journalist Laubock, ein langjähriger Münchener Berichterstatter der „Augsburger Abendzeitung", wurde Nachts 11 Uhr, als er aus dem Bureau von der Abfassung des Parlamentsberichtes nach Hause ging, vom Schlage gerührt und war sofort todt.

Aubei Freising. Nachts wurde der Dienstknecht Sebastian Brandstetter von Hofen von dem Dienstknecht Johann Jäger von Traich auf einem Klee-Acker erstochen. Der Thäter ist verhaftet.

Bad Aibling. Ueber das Vermögen des Maurermeisters Gruber, der wegen Wechselfälschungen im Betrage von fast 6000 Mark flüchtig gegangen ist, wurde der Concurs eröffnet.

Bamberg. Die Briefträgerswittwe Eichelsdörfer von hier wurde in der Hauptwachstraße von einem Radfahrer so unglücklich zu Boden geworfen, daß sie das rechte Handgelenk zweimal brach.

Burgstadt. Durch abstürzende Felsmassen wurde im Steinbruche bei Burgstadt der Arbeiter Leichlenschlag so schwer getroffen, daß er seinen Verletzungen erlag.

Fürstätt. Hier brannte das Hieberhaus gänzlich aus. Sechs Parteien haben alles Hab und Gut verloren. Brandstiftung wird vermuthet.

Fürth. Das Bezirksamt Fürth verbot als Distriktspolizeibehörde den vom Fürther Magistrat genehmigten Umzug durch die Stadt anläßlich des Arbeiter-Sommerfestes.

Hallein. In der Nähe der Ortschaft Gaissau traf der Förster Kendlbacher zur Nachtzeit im Walde einen Wilderer an, der bei Ansichtigwerden des Forstmannes sofort anschlug. Kendlbacher war schneller und schoß den Wilderer nieder.

Württemberg.

Krailsheim. In der Jagst ertrank beim Baden der 16 Jahre alte Schlosserlehrling Köberer. — Auf dem hiesigen Güterbahnhofe stießen zwei Maschinen zusammen. Der Heizer Hahn aus Ingersheim wurde schwer verletzt.

Rottweil. Die Hebamme Maier beging ihr 50jähriges Dienstjubiläum, aus welchem Anlaß der Frau, die bisher bei mehr als 2000 Geburten Hilfe geleistet hat, u. a. auch von der Königin ein Geldgeschenk überwiesen wurde.

Salach. In der Kammgarnspinnerei von Schachmayer, Mann u. Cie. beging der Spinnmeister Rieder sein 50jähriges Arbeitsjubiläum.

Sersheim. Der langjährige Gemeinderath Christian Walter und seine Ehefrau begingen das Fest der goldenen Hochzeit, während eine Tochter derselben zugleich ihre silberne Hochzeit feierte. Walter steht im 79., seine Frau im 71. Lebensjahre.

Strümpfelbach. Während eines Gewitters wurde der 23 Jahre alte Weingärtner Knauß von einem Blitzstrahl getödtet.

Meckenbeuren. Die große Parkettfabrik von Hermann Wölfl brannte nieder. Der durch den Brand verursachte Schaden an Gebäuden und Maschinen wird auf 100,000 Mark und an Lagervorräthen auf 150,000 Mark geschätzt.

Reutlingen. In einem Hintergebäude der Schuhfabrik von J. J Schrayer brach Feuer aus, das an den in Menge aufgestapelten Vorräthen reiche Nahrung fand und bald eine so gewaltige Ausdehnung annahm, daß mehrere benachbarte Anwesen stark gefährdet waren. Das Gebäude ist vollständig ausgebrannt; der dem Besitzer der Fabrik entstandene Materialschaden ist beträchtlich.

Rottenburg. Der Schwarzwaldgau-Sängerbund hielt hier sein 9. Sängerfest ab.

Tübingen. Der 24jährige ledige Sattlergeselle Johannes Ulrich aus Thalheim, welcher in diesem Frühjahr in Herrenberg und Umgebung verschiedene Brände gelegt hat, wurde vom hiesigen Schwurgericht wegen Brandstiftung zu der Zuchthausstrafe von 12 Jahren verurtheilt.

Ulm. Wegen Unterschlagung im Amte verurtheilte die Strafkammer den Postexpeditor Karl Frank aus Großrauden zu 7 Monaten Gefängniß. — Selbstmord beging durch Erhängen der verheirathete Bäckermeister Vogel.

Unterboihingen. Drei Knaben geriethen beim Baden im Neckar in einen Strudel, in dem sie versanken. Dem Aufseher Haußmann gelang es, zwei der Knaben zu retten, während der dritte, sein eigener Sohn, ertrank.

Baden.

Karlsruhe. Der bisherige Leiter der badischen Fabrikinspektion, Geheimrath Wörrishofer, ist gestorben. — Verlagsbuchhändler und österreichische Consul Bielefeld ist gestorben.

Baden-Baden. Im Vorort Oos wurde auf offener Straße vor dem Schulhause die 18jährige Tochter des Landwirths Deißler von einem fremden Burschen meuchlings in den Rücken geschossen.

Badenweiler. Der Maler Eckmann, Professor am Berliner Kunstgewerbemuseum, ist gestorben.

Bonndorf. Das Gasthaus „zur Sonne" ging sammt zugehörenden 27 Ha. Acker um 95,000 Mk. aus dem Besitze der Wittwe Glunk an den Staat über.

Bühl. Die Eheleute Hipp fuhren mit einem Kinderwagen über den Bahnkörper der Bühlerthalbahn. Sie wurden von der Maschine erfaßt und der Mann wurde im Rücken so schwer verletzt, daß er gestorben ist.

Donaueschingen. Bei dem jüngsten Hagelwetter wurde nach vorläufiger Schätzung in der Gemarkung Geisingen ein Schaden von etwa 4000 M. angerichtet.

Durlach. Hier starb der im Ruhestande lebende Hauptlehrer G. Grimmer.

Gottmadingen. Im Streit wurden dem Bierbrauer Jakob Meßmer von einem Dienstknecht mehrere Stiche in den Rücken versetzt.

Hänner. Bis auf den Grund niedergebrannt ist das Anwesen des Landwirthes J. Lauber.

Hänner. Bis auf den Grund niedergebrannt ist das Anwesen des Landwirthes J. Lauber.

Hockenheim. Der verheirathete Brenner Anton Wegmann ist wegen Betrugs in Haft genommen worden.

Huningen. Beim Baden im Rhein ertrank der 27jährige Blechner Hermann Sütterlin aus Schopfheim.

Rheinpfalz.

Pirmasens. Der beim Kohlenhändler Fischer bedienstete Knecht Franz Ehrhardt kam beim Grasmähen in die Mähmaschine und verletzte sich schwer.

Ramberg. Selbst entleibt hat sich durch Oeffnen der Pulsadern der 35 Jahre alte Schruppermacher Mathias Berger.

Rieschweiler. Landwirth Hoffmann, verheirathet und Vater von zwei Kindern, erhielt beim Einfahren von Heu von der Wagenleiter einen Stoß an die Schläfe und war sofort todt.

Zweibrücken. Nähmaschinen- und Fahrradhändler Josef Frieß stellte seine Zahlungen ein.

Landau. Infolge eines Sturzes zog sich der 16 Jahre alte Sohn der Buchhändlerswittwe Lang eine so schwere Gehirnerschütterung zu, daß der Todt eintrat.

Leistadt. Friseur-Gehilfe F. Walther stürzte in der Nacht in den sogenanntenRiesensteinbruch und starb nach kurzer Zeit an den erlittenen Verletzungen. Unter dem Verdachte, Walther in den Abgrund gestoßen zu haben, wurde der Tagner Gans verhaftet.

Ludwigshafen. Kutscher H. Maus gerieth unter seinen mit Steinen schwer beladenen Wagen, wurde überfahren und erlag bald darauf seinen Verletzungen.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Historiker Harry Breßlau feierte sein 25jähriges Professor-Jubiläum. — Das Gericht der 30. Division erklärte den Musketier Emil Hermann Friedrich Jackisch vom Infanterie-Regiment No. 136 für fahnenflüchtig.

Diedenhofen. Gerichts-Assessor Eyles wurde zum Amtsrichter bei dem hiesigen Amtsgerichte ernannt.

Mülhausen. Bei der seitens des Gemeinderaths vorgenommenen Bürgermeisterwahl wurde der bisherige Bürgermeister Wick einstimmig wiedergewählt. Zu Beigeordneten wurden die Demokraten Benner, Burghardt, der Socialist Martin sowie der Liberale Federmann gewählt. — In Concurs gerieth der Kaufmann Ernst Knorr.

Mecklenburg.

Schwerin. Die berüchtigten Hamburger Pferdediebe Eggers, Prüß und die Händler Laatz und Zöger hatten sich vor der hiesigen Strafkammer wegen einer Reihe von Pferdediebstählen zu verantworten. Eggers erhielt 7 Jahre, Prüß 6 Jahre 7 Monate Zuchthaus, Laatz 10 Monate und Zöger 1 Jahr und 4 Monate Gefängniß.

Altenhagen. Auf dem Rittergute des Grafen Polier entstand Feuer, welches den großen Viehstall vernichtete. Der 16jährige Dienstknecht Wilhelm Hacker wurde unter dem Verdachte, den Brand angelegt zu haben, verhaftet.

Brunshaupten. An Stelle des nach Wittenförden versetzten Pastors Klingenberg wurde der Rektor Schreiber aus Sülze zum Pastor hierselbst gewählt.

Burow. Die Schultze'sche Büdnerei, bestehend aus Wohnhaus, Scheune und Stall, brannte nieder.

Oldenburg.

Fissau. In den Kaffeedorfer Tannen erhängte sich der Arbeiter Dehmel.

Hußweiler. Beim Feueranmachen mit Petroleum erlitt die 8 Jahre alte Emma Thon so schwere Brandwunden, daß sie nach kurzer Zeit starb.

Pönitz. Die Gebäude des Eigenthümers Thode und der Wittwe Meier brannten nieder.

Wechloy. Aus Rache erschoß der Großknecht Hilje den Kleinknecht Buntjes und erhängte sich dann.

Freie Städte.

Hamburg. Frl. Marie Lühr hat vor der Meister-Prüfungs-Commission die Meisterprüfung bestanden. — Ihr goldenes Ehejubiläum begingen die Eheleute C. J. N. Wendt und Frau, geborene Kohrs. — Dem Seemann Erich Waldemar von Luck, der unter Einsetzung des eigenen Lebens einen dreijährigen Knaben, das einzige Kind einer armen jüdischen Auswandererfamilie, vom Tode des Ertrinkens in der Elbe erettet hat, ist die Rettungs-Medaille verliehen worden. — Kutscher Müller stürzte von der ersten Etage eines Hauses in den Hofflur und erlitt einen Schädelbruch, an dessen Folgen er nach wenigen Minuten verstarb.

Schweiz.

Hindelbank. Der 22jährige Schmiedegeselle Alfred Uebersax wollte einem leeren Spiritusfaß die Reife besser antreten, als auf unaufgeklärte Weise das Faß plötzlich explodirte, wobei Uebersax schwere Verletzungen erlitt.

Lausanne. Wegen Unterschlagung erhielt der frühere Gemeinde-Präsident Vich zwei Jahre Gefängniß.

Luzern. Auf dem Vierwaldstättersee verunglückten zwei Männer im Alter von etwa 24 Jahren. Man fand ihr umgekipptes Schiffchen leer auf dem See treiben. Der eine war ein Kunstschlosser, Namens Fäh von Benken, der andere ein städtischer Geometergehülfe, Namens Syß, von Zürich.

Nußbaumen. Kantonsrath Schultheß-Rüttiman verschied im Alter von 57 Jahren.

Pfäffikon. Das Schwurgericht verurtheilte die Eheleute Schweizer-Schäubli in Glattfelden von der Anklage der fahrlässigen Tödtung ihres Enkelkindes Paul Schweizer frei, erklärte sie dagegen der Verletzung der Elternpflichten schuldig. Der Ehemann erhielt eine Woche und die Frau drei Wochen Gefängniß.

Rupperswyl. Wegen mehrerer Diebstähle ist der 63 Jahre alte Jakob Berner verhaftet worden.

Thun. Bei der Ausmündung des Thunersees kippte ein Boot mit zwei Herren und zwei Damen um. Die beiden Damen ertranken. Die Namen der Ertrunkenen sind Ida Maurer, 28 Jahre alt, und Emma Messerli, 24 Jahre alt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Prokurist R. J. Lanzenstorfer feierte sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum. Lanzenstorfer, welcher im 69. Lebensjahre steht, trat 1852 in die Firma Stricker ein, welche nach Ableben sämmtlicher Chefs als älteste Firma vor einigen Jahren mit dem Hause Meixner vereint wurde. — Am Grabe ihrer Mutter erschoß sich die 38 Jahre alte Private Theresia Leinweber. — Der 28jährige Kellner Karl Mitterbauer ist abgängig. An seinen Vater richtete er einen Abschiedsbrief, welcher mit den Worten schließt: „Auf Wiedersehen im Jenseits, Reichsbrücke. — Schuhmachermeister Johann Wieden, 65 Jahre alt, wurde in der Gudrunstraße von dem 29jährigen Schlossergehilfen Karl Wabron mit seinem Zweirad niedergestoßen und erlitt eine Gehirnerschütterung und einen Bruch der Schädelbasis. Wieden starb nach kurzer Zeit. — Zahntechniker Alfred Khemeter hatte seinem Chef, dem Zahnarzt Dr. Leopold Riegler, künstliche Zähne im Werthe von fünftausend Kronen veruntreut und wurde flüchtig. Khemeter wandte sich nach Cilli, wo man ihn verhaftete.

Asch. Kaufmann Julius Merz wurde zum sechsten Male zum Bezirksobmann wiedergewählt.

Budapest. Zwischen dem Polizeibeamten Zempirai und dem Kaufmann Kanitz fand ein Säbelduell statt, wobei der Polizeibeamte am Arm verwundet wurde. Als Sekundant des Polizeibeamten fungirte der —Stadthauptmann.

Graz. Altbürgermeister und Ehrenbürger der Stadt Graz, Dr. Wilhelm Kienzl, der Vater des Tondichters Wilhelm Kienzl, ist im 75. Lebensjahre gestorben.

Hagenau. Seitens des Gemeinderaths wurde Landesausschuß-Mitglied Baurath a. D. Seyller zum Bürgermeister gewählt.

Luxemburg.

Rombach. Auf dem hiesigen Hüttenwerke verunglückte der Arbeiter Wathry aus Bussingen. Auf dem Transport eines etwa 1000 Pfund schweren Eisenkorbes riß die Kette und die Last fiel auf Wathry, der sofort getödtet wurde.

— Einem umfangreichen Fahrkartenschwindel ist man auf der Pfälzischen Eisenbahn in Ludwigshafen auf die Spur gekommen. Der in der Billetdruckerei der Bahn angestellte Drucker Schwind hat Arbeiter-Wochenkarten angefertigt, die er durch Unteragenten zu billigem Preise an Arbeiter verkaufen ließ. Der Betrug wurde schon seit längerer Zeit betrieben und gelangte durch Verrath zur Kenntniß der Eisenbahn-Direktion. Es wurde eine scharfe Controlle vorgenommen, und in einem Zuge entdeckte man mehr als 20 Inhaber von gefälschten Fahrkarten. Diese Passagiere sowie der Drucker der Falsifikate und seine Unteragenten, die sich ebenfalls in dem Zuge befanden, sind in Haft genommen worden. Ein Magazinarbeiter Namens Jakob Lorch soll den Verkauf der gefälschten Fahrkarten vermittelt haben.

— Von finsterem Aberglauben und rohen Sitten der Bewohner Kaukasiens zeugt folgender, von kaukasischen Blättern gemeldete Vorfall. In einem Dorfe erkrankte plötzlich eine junge Kabardinerin; da sich auch Krämpfe einstellten, so waren die Bewohner des betreffenden Dorfes bald darüber einig, daß die Kranke vom Teufel besessen sei. Ihr Mann wandte sich an den Mollah, und der beschloß, den Teufel auszutreiben. Man zündete ein großes Feuer an, und als sich eine genügende Menge glühender Kohlen angesammelt hatte, entkleidete man die junge Frau und band ihr die Hände und Füße. Schließlich begann die Kranke laut zu schreien, doch wurde von der Umgebung das Angstgeschrei für eine Aeußerung des Satans erklärt. Man hielt sie über dem Kohlenfeuer, bis sie das Bewußtsein verlor. Als diese Angelegenheit kürzlich vor Gericht gelangte, erklärte der Mollah, daß die von ihm angewendete Heilmethode allgemein geübt werde und stets helfe. Auch der Dorfälteste stimmte dem Mollah in allem bei und erbot sich sogar, mehrere auf diese Weise geheilte „Besessene" vorzuführen.

— Von Schreibern und Schmierern geht durch die russischen Blätter ein lustiges Stückchen. Sie sind ja manchmal nicht zu unterscheiden, und im russischen Eisenbahndienst wird eine solche Kunst des Schmierens verlangt, daß die Schreiberei entwerthet wird. Dieser Meinung scheint wenigstens die Verwaltung der russischen Riga-Orel-Bahn zu sein. Vor einiger Zeit wurde nämlich der Befehl erlassen, unter den Schmierern diejenigen festzustellen, die des Lesens und Schreibens kundig sind. Diese Verfügung erregte unter den Analphabeten große Bestürzung, da sie annahmen, ihren Posten aufgeben zu müssen. Nach Beendigung der Untersuchung wurde folgende originelle Verfügung getroffen: „In Anbetracht dessen, daß die Schmierer ein Verzeichniß der Wagen zu führen verpflichtet sind, verfügte die Bahnverwaltung, alle des Lesens und Schreibens kundigen Arbeiter den Schmierern mit einem Gehalte von 30—35 Rubel monatlich zuzuzählen, die Analphabeten jedoch mit einem Gehalt von 65—70 Rubel monatlich der Klasse der Maschinisten-Gehilfen einzureihen." Die hohe Verwaltung scheint aus Oesel, dem russischen Schilda, zu stammen und die Kunst des Lesens und Schreibens als eine zufällige Naturgabe oder gar als einen Mangel an staatserhaltendem Menschenthum anzusehen.

— In Calabrien ist ein neuer Desperado aufgetaucht, der den Behörden noch viel zu schaffen machen dürfte. Ein Feldarbeiter Namens Domenico Lombardo war vor einiger Zeit wegen eines geringfügigen Vergehens mit ein paar Wochen Gefängniß bestraft worden. Als er wieder frei war und zu seinem Weibe zurückkehrte, entdeckte er, daß dieses inzwischen mit einem jungen Landbesitzer in der Nachbarschaft eine Liebschaft angefangen hatte. Der betrogene Ehemann würgte die Frau fast zu Tode und versetzte dem Verführer mehrere Messerstiche. Im Glauben, den Nebenbuhler getödtet zu haben, stellte sich der Arbeiter selbst dem Gericht. Gegen hintergangene Ehemänner ist das Gesetz dort zu Lande sehr nachsichtig, und so wurde Lombardo nur zu wenigen Monaten Kerker verurtheilt. Der Gedanke, daß der Räuber seiner Familienehre und die Treulose selbst noch am Leben waren, ließ dem Sträfling aber keine Ruhe. Mit dem festen Entschluß, wenigstens den Landeigenthümer umzubringen, entfloh er aus dem Gefängniß. Einen Bauern, der den Bedrohten von dem Entkommen Lombardos benachrichtigen wollte, erstach der Flüchtling. Des Nachts schoß er durch ein Fenster in die Wohnung des Ehebrechers, traf aber nur eine Dienstmagd, die er leicht verwundete. Jetzt hat sich der Mann in die Berge zurückgezogen, wo die Polizei ihn bisher vergebens aufzustöbern suchte. Der größere Theil der Landbevölkerung, die es für ganz in der Ordnung hält, daß der Betrogene die ihm zugefügte Schande durch Blut zu sühnen trachtet, hat für den Missethäter Partei ergriffen und schützt ihn nach Möglichkeit vor den Verfolgern.

— Während das Füsilier-Regiment No. 73 in der Umgegend von Hannover Felddienst übte, schlug ein Blitz in eine Abtheilung der 11. Compagnie, die vom Leutnant Thilo geführt wurde. Die Abtheilung war ausgeschwärmt und nahm mit kleinen Abständen die ganze Breite eines Feldweges ein; der Compagniechef, Hauptman v. Klüfer, ritt dicht hinter der Abtheilung. Plötzlich zuckte ein Blitzstrahl aus dem über den Berg ziehenden dunklen Gewölk und traf die beiden am rechten Flügel der Spitze marschirenden Füsiliere Nolte und Biermann. Nolte, der rechte Flügelmann, aus Neustadt a. R. gebürtig, wurde sofort getödtet, während der zweite Mann vom Blitz gelähmt wurde. Auffallend ist, daß nicht der wenige Fuß davon entfernte, hoch zu Roß sitzende Hauptmann getroffen wurde, sondern die näher dem Boden sich bewegenden Füsiliere. Bei Nolte traf der Blitz die Spitze des mit einem Ueberzug versehenen Helms, ging an der hinteren Schiene her